

Z

Goeben erschienen:

Volf in Gefahr

Deutschvölkischer Roman von Nathanael Jünger

Preis geb. M. 28.20 ord., M. 18.35 bar
Freieypl. 11/10. Einband d. Freieypl. M. 5.—

Der bekannte Verfasser hat es unternommen, in Form eines kurz vor dem Weltkriege spielenden Romans das große Problem der Rassenfrage dichterisch zu gestalten. Es ist ihm gelungen, ein bedeutendes und großzügiges Werk zu schaffen und durch reiche Ausgestaltung des Gesamtbildes diesem die großen Fragen der Gegensätzlichkeit der arischen und semitischen Rasse zwanglos einzufügen. Turmhoch steht dieses Werk über dem gleichen Zwecken dienenden Tendenzroman Hier ist es keineswegs nur blindwütiger Antisemitismus, der uns, mit erkältendem Hauche anweht. Hier ist es vor allem die lichtvolle, tiefempfundene und gedankenreiche Schilderung treudeutschen Familienlebens, welches uns um so mehr die schwarzen Schatten zeigt, welche auf der Seele der mit großem Geschick und nicht ohne Wohlwollen, jedenfalls unparteiisch gezeichneten Gegenspieler lasten. Besonders plastisch steht vor uns die Gestalt des Hauptvertreters des Judentums, eines üblen Börsenjobbers und Kriegsgewinners, dessen Ehe mit der reinen, edlen Germanin ein erschütterndes Seelengemälde vorführt. Mit scharfem Blick, weil von innerster Herzensüberzeugung ausgehend, hat der Verfasser das große Rassenproblem, die durch nichts zu überbrückende Gegensätzlichkeit des Germanentums, in kraftvollen, das Innerste packenden Bildern dargestellt. Furchtbar ist, wie unter den Einwirkungen des Weltkrieges auch die beiden uns zunächst sympathisch berührenden Vertreter des Judentums, der gefehestrenge Rabbiner, die heißblütige Michal, naturnotwendig in das deutschfeindliche Lager getrieben werden. Der Nachweis ist hierdurch erbracht, daß der Untergang nahren Deutschtums lehen Endes in einer immer wieder zutage tretenden Gegensätzlichkeit mit dem jüdischen Geiste zu suchen ist. Daher ist das Ideal in Wahrheit deutschvölkischen, ja aufrechten Dichtung: „das staatliche Leben festigen, um den erstarkten Staat in den Dienst unseres herrlichen Volkes zu stellen. Deutscheit ist alles!“ „Der Aufrechte“, Berlin Nr. 31, v. 31. 7. 21.

Wir bitten gefl. sogleich zu bestellen. Bestellzettel liegt dieser Nummer bei.

Wismar, den 5. August 1921

Sinstorff'sche Verlagsbuchhandlung

? Haben Sie unsere Ankündigung beachtet ???
im Börsenblatt v. 5. 8. 21, Seite 7739.

Ziehen Sie den Nutzen daraus und verwenden Sie sich für diese Bücher, die den höchsten Rabatt haben u. in ihrem Inhalt eine Referenz für Ihre Firma sind.

Wir haben diese wichtigen Voraussetzungen bestimmend sein lassen.

Gebrüder Vogt, Verlag, Papiermühle, S.-A.